



GERSTL

Wir bauen Ihre Zukunft.

GERSTL BAU GmbH & Co KG

ZENTRALE:
4600 Wels | Kalkofenstraße 25
+ 43 (0) 7242 / 245-0
office-wels@gerstl.at

FILIALE:
1080 Wien | Lerchenfelderstr. 74/3/1
+ 43 (0) 1/40 25 149
office-wien@gerstl.at

Unsere Bürozeiten:
Mo - Do von 07:30 - 12:15 Uhr
und 13:15 - 17:00 Uhr
Freitag von 07:30 - 12:30 Uhr



Referenzmappe

Ihr kompetenter Partner mit mehr als 100 Jahren Erfahrung:
Gerstl, seit 1921

www.gerstl.at



- ✓ Generalunternehmerleistungen
- ✓ Bauträgerschaft
- ✓ Fertigteilbau
- ✓ Spezialgründungen
- ✓ Fertigmassivhaus
- ✓ Projektentwicklung
- ✓ Planungsleitung
- ✓ Wohnungsbauten
- ✓ Geschäftsbauten
- ✓ Krankenhäuser
- ✓ Pflegeanstalten
- ✓ Hochwasserschutz
- ✓ Industriebauten
- ✓ Schulen und Kommunaleinrichtungen
- ✓ Fertigung und Logistik

Gerstl - Ihr zuverlässiger Partner

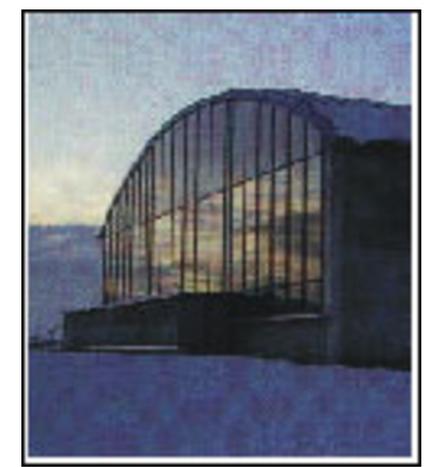
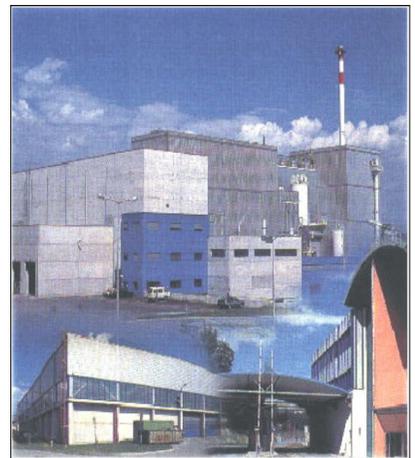
Viele Dinge sind maßgebend für den Erfolg eines Bauprojektes: Lage, Größe, Einteilung, Stil und Bauweise, die verwendeten Materialien, und noch vieles mehr ...

Unsere Aufgabe ist es, Sie über die Anforderungen umfassend zu beraten, Sie über die gesamte Bauzeit fachkundig zu betreuen und von der Planung bis zur Fertigstellung alles zu erledigen. Gerstl steht für individuelle Planung, Bauzeitgarantie und Fixpreise. Wir bauen Zukunft.

Unsere Aufgaben

Wir entwickeln ein optimales konstruktiv/technisches Konzept für ein Bauvorhaben und optimieren die Nutzungen unter dem Blickwinkel der wirtschaftlichen Bauführung. Von der Konzeption der baulichen Grundlagen des Bauvorhabens, über die Abwicklung, bis hin zur Durchführung sind wir für Sie da! Die Kalkulation, die Überwachung der Bauabläufe, die Koordination und die Klärung wirtschaftlicher Baumethoden - All das können Sie getrost in unsere Hände legen. Wir werden kostenmäßig und qualitativ die besten Entscheidungen für Sie treffen um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

BVH	Müllverbrennungs- + Kompost.- + Baustoffaufbereit.- + Gew.Abfallsortieranlage		
Ort, Anschrift	A-4600 Wels		
Bauherr	Welser Abfallverwertung GmbH., A-4600 Wels, Stadtplatz 1, Rechtsnachfolger: OÖ.Kraftwerke AG, Tei		
Architekt			
Ausgeführt als	Generalunternehmer	Auftragssumme	
Ausführung durch	Konsortium AE&E - W+E - R.Gerstl: TU Kompost.- + Baustoffaufbereit.- + Gew.Abfallsortieranlage	Errichtungszeitraum	Jan 1993 - Jan 1996



Die thermische Verwertungsanlage („AVA“):

Die "AVA" ist eine der modernsten von ganz Europa mit einer Durchsatzleistung von 8 Tonnen Abfall pro Stunde (jährliche Kapazität von 60.000 Tonnen). Die Energiegewinnung der thermischen Abfallverwertung beginnt mit einem Gegenlauf-Überschubrost, wo pro Stunde acht Tonnen Müll thermisch behandelt werden können. Die dabei gewonnene Wärme wird in einem 40 bar Naturumlaufkessel zu Dampf umgewandelt. Mit diesem Dampf betreibt man schließlich eine Entnahmekondensationsturbine.

Die Leistung dieser energietechnischen Anlage reicht nicht nur aus, den gesamten Energiebedarf des Welser Recyclingparks zu decken, sondern erzeugt zudem noch einen Überschuss, der in das öffentliche Netz eingespeist wird.

Kennwerte	
Jahreskapazität AVA:	60.000 t
Verbr.Temperatur:	mind. 850° C
Stromproduktion:	36 Mio KWh
Jahreskap. KA:	25.000 t
Energiegewinnung:	1 Mio m ³ Biogas
Jahreskap. BAA:	60.000 t
Jahreskap. Sort.Anl.:	30.000 t
Sortierung con:	Kartonagen, Altholz, Kunstst. usw.

Die Kompostieranlage:

In der zweistufigen Kompostieranlage können jährlich bis zu 25.000 Tonnen biogene Abfälle in wertvollen Kompost umgewandelt werden. Dabei wird in der anaeroben Stufe eine Million m³ Biogas gewonnen, das einem Heizwert von 600.000 m³ Erdgas entspricht. Aufgrund der ganzheitlichen Orientierung des Recyclingparks kann das Biogas verlustfrei in der Abfallverbrennungsanlage zur thermischen Nachbehandlung der Filteraschen verwendet werden. Dadurch wird ein fossiler Energieträger (Erdgas) substituiert. Nach dem neuesten Stand der Technik sind sämtliche Anlagenteile eingehaust und die Kompostierung erfolgt geruchlos.

Die Baustoffaufbereitungsanlage:

In der eingehausten Baustoffrecyclinganlage werden ca.60.000 t/Jahr Baurestmassen so aufbereitet, dass fast 100% des qualitativ hochwertigen Materials wieder verwendet werden kann. Etwa 1.000 Tonnen im Bauschutt enthaltene brennbare Restabfälle werden in der Restabfallzerkleinerung entschlottet und anschließend in der thermischen Abfallverwertungsanlage verwertet. Nur nicht verwertbare, inerter Bauschutt, das sind etwa 1.000 Tonnen, gelangt auf die Deponie.

Die Sortieranlage für Gewerbeabfälle:

In die Gewerbeabfallsortieranlage kippen die anliefernden Fahrzeuge sämtliche Abfälle in den Flachbunker, in dem eine erste manuelle und maschinelle Sichtung und Sortierung erfolgt. Der sortierfähige Anteil wird einem ballistischen Sichter zugeführt, der den Massenstrom in Schwer-, Sieb- und Leichtfraktion trennt. Die Sortieranlage ermöglicht es, aus bis zu 30.000 Tonnen Abfällen pro Jahr etwa 14% wieder verwertbare Stoffe zu gewinnen.

Die Abfallzerkleinerungsanlage:

Sperrige Abfälle werden über eine Kranstation und eine Vibrationsaufgabeneinheit der Zerkleinerungsanlage zugeführt. Aus der Gewebeabfallsortieranlage gelangen die Reststoffe per Förderband in die Zerkleinerungsanlage. Die zerkleinerte Fraktion wird mittels Förderbänder in Abrollcontainer gebracht. Ein kontinuierlicher Betrieb ist durch Umstellung der Förderbänder auf den jeweils zu befüllenden Container gewährleistet. Von der Beladestation ist an der Übergabestelle des Austrageförderbandes ein Überbandmagnet installiert, der die aufgeschlossenen Eisenmetalle aus dem Materialenstrom entfernt und sie in einen Abrollcontainer wirft. Der verbleibende Restabfall von 200.000 Tonnen wird nach Zerkleinerung und Entschrottung der thermischen Verwertung zugeführt. 5.000 Tonnen Altstoffe pro Jahr werden der einschlägigen Industrie zur Verwertung übergeben.